**Vorstellung**

***Péter:*** Unser Gymnasium, das Deutsche Nationalitätengymnasium und Schülerwohnheim befindet sich in der Hauptstadt von Ungarn in Budapest.

Wenn wir die Flächendaten unserer Projektländer vergleichen, steht Ungarn an der 4. Stelle, bezüglich der Einwohnerzahl auch an der vierten Stelle. Also ist Ungarn ein kleines und nicht dicht bewohntes Land in Mitteleuropa.

Budapest ist eines der beliebtesten Reiseziele in Europa. Zur Anziehungskraft unserer Hauptstadt gehören schöne Sehenswürdigkeiten: zum Beispiel die älteste Brücke, die Kettenbrücke, der Heldenplatz am Rande des Stadtparkes, die Budaer Burg, die Fischerbastei und die Reiterstatue des Heiligen Stephan und das Parlament am Donauufer.

***Aisa:*** In den letzten Jahren kommen nach Ungarn auch immer mehr Jugendliche, weil sie das reiche Programm der Musikfestivale im Sommer interessant finden: das Volt Festival in Sopron oder auf Deutsch Ödenburg, das Balatonsound am Plattensee, und das Sziget Festival in Budapest.

Unser Gymnasium liegt in einem Außenbezirk, im 20. Bezirk in Budapest, und ist die Schule der deutschen Minderheit in der Hauptstadt. In unserer Schule lernen in fünf Jahrgängen ungefähr dreihundert Schüler und Schülerinnen. Während des bilinqualen Unterrichts, Deutsch und Ungarisch, wird auf die Traditionen der Ungarndeutschen –Volkstracht, Volksmusik, Volkstanz- großer Wert gelegt.

***Zsófi:*** Unsere Schulbibliothek hat ein von den ehemaligen Schülern entworfenes Logo. Die Schulbibliothek befindet sich im Erdgeschoss des Schulgebäudes in einer stillen, ruhigen Ecke. Unsere Bibliothekarin hält speziell für die Neuntklässler Stunden zur Bibliothekbenutzung. In der Bibliothek können die Schüler und Lehrer die Pflichtlektüren und Werke der zeitgenössischen Literatur z. B. Jugendromane ausleihen. Die Jugendromane werden auch gelesen, weil in unserem lokalen Lehrplan in den Klassen 9. und 10. das Lesen eines Jugendromans steht.

Unsere Bibliothekarin hat auch eine gute Initiative, die sich unter den Schülern großer Beliebtheit erfreut, dass die Bücher und Schüler am Valentinstag an einem „Blind-Date“ teilnehmen. Die Bücher werden von der Bibliothekarin in Packpapier gewickelt und mit einem Klappentext auf der Verpackung versehen. Die Schüler können aufgrund dieser Beschreibung ein Buch für sich zum Ausleihen aussuchen und bekommen auch ein Lesezeichen geschenkt. Bei der Rückgabe bittet unsere Bibliothekarin um mündliche Rückmeldung. Viele Schüler machten mit, auch die Abgänger, obwohl sie ziemlich viel zu tun haben.

***Patrícia:*** Zu Weihnachten besteht sogar der Weihnachtsbaum aus Büchern in der Bibliothek, und es werden auch verschiedene Programme organisiert, wie zum Beispiel Kuscheltiere nähen oder Adventskränze basteln.

Zwei Gruppen unserer Schule nahmen vor kurzem an einem literarischen Landeswettbewerb anlässlich des 200jährigen Jubiläums der Geburt des berühmten ungarischen Dichters, János Arany, teil. Sie belegten den ersten und den dritten Platz und erhielten ihre Preise in der Landesbibliothek Széchényi verliehen. Die Mitglieder der Siegermannschaft auf dem Bild rechts nahmen auch an unserem früheren gemeinsamen Erasmus+ Projekt, „Denke global!“ teil.

***Timi:*** Es war noch ein Wettbewerb in unserer Schule –es waren „Buchstaben-Gedichte“ überall in der Schule aufgehängt als Plakat im A4-Format. Die Schüler bildeten Teams und sollten erraten, welches bekannte ungarische Gedicht auf dem Buchstaben Bild versteckt war.

Wir sind sehr stolz auf unsere Mitschüler, die sich in den letzten sechs Jahren am internationalen Wettbewerb „Lesefüchse“ beteiligten. Wir finden diesen Wettbewerb deshalb ganz toll, weil die Schüler gut ausgesuchte, moderne, deutsche Jugendliteratur lesen können. Es gibt Klassen- Schul- und Landesrunden, bei denen unsere Schüler sehr erfolgreich waren. Oben links ist eine Schülerin im Landesfinale zu sehen.

***Dalma:*** Unser Schultheater „Kulturelle Offensive“ oder K.O. stellt auch oft literarische Werke auf die Bühne. Auf dem Bild ist die Aufführung „Salziger Kaffee“ zu sehen, zu deren Grundlage die Erinnerungen von ungarischen Jüdinnen an den Holocaust dienten. Im Rahmen eines deutschen Toleranzprojekts stellte sie unsere Schule mit unserem deutschen Partnergymnasium in Saarlouis zusammen. In diesem Jahr steht an der Tagesordnung „Der Prinz und die Rose“ von Valéria Koch, einer ungarndeutschen Autorin. Die Leiterin der Theatergruppe, Frau Fanni Örkényi macht mit bei unserem Projekt „Lies mit uns“!. Sie wird nach Kufstein fahren.

Ich bin **Aisa Palkovics**, eine 16jährige Ungarin. Früher habe ich auch eigene Geschichten geschrieben. Ich habe Erasmus gewählt, weil ich das Lesen sehr mag, aber neben der Schule und Tanzen habe ich fast keine Zeit dafür. Ich hoffe, dass ich mit Erasmus neue Werke kennenlernen und auch meine Sprachfertigkeit üben kann.

Ich heiße **Zsófia Dull** und komme aus Ungarn. Ich lese sehr gerne und kenne viele Bücher.

Besonders mag ich die Fantasy Bücher und die Krimis. Ich lese Gedichte auch sehr gerne, sie finde ich immer so schön.

Ich bin **Patrícia Isztl**, eine 16 jährige Schülerin. Ich komme aus Ungarn, wo man sehr viele Bücher lesen kann. Ich mag viele verschiedene Bücher; Fantasy, Krimi, Sci-fi usw. Ich mag alles, was man lesen kann :)

Ich bin **Timi**, eine 16-jährige Ungarin. Ich habe seit der Grundschule einen engen Kontakt zu den Büchern und zum Lesen. Ich denke, dass wir durch die Bücher eine neue Welt und die verschiedenen Gesichtspunkte der Menschen kennenlernen können.

Ich bin **Dalma**. Für mich ist das Lesen ein guter Zeitvertreib. Ich verbringe nicht so viel Zeit mit Lesen, wie ich möchte. Ich lese gern, wenn ich viel Zeit habe. Ich mag Thriller Bücher sehr. Meiner Meinung nach, kann ich mit diesem Projekt meine Fantasie entwickeln.

Ich bin **Péter**. Ehrlich gesagt mag ich gar nicht lesen, deshalb lese ich normalerweise nicht so viel, aber ich hoffe, dass ich mich mit diesem Projekt entwickeln und meine Grenzen überschreiten und erweitern kann.